

POLIZEI **AKTIV**

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

Nr.
62

AUSGABE
— 2/2019

Mehr und doch NICHT genug!

Auch wenn aktuell über abgeschlossene Ausbildungen, bestandene Dienstprüfungen und erfolgreich abgeschlossene Aufstiegslehrgänge berichtet werden kann, müssen wir feststellen, dass es mehr Indianer und Häuptlinge bedarf, damit das System Polizei auch weiterhin funktioniert.

In Zukunft müssen auch Strukturen geschaffen werden, die die Dienststellen an der Basis nicht ständig aushöhlen.



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Mehr und doch NICHT genug! 3

Wozu diene das größte Sicherheitsbudget aller Zeiten?

Beitrag von Josef RESCH 4

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Polizistinnen und Polizisten!

Beitrag von Michael SCHICKHOFFER 5

SICHTWEISEN

Beitrag von Hermann GREYLINGER 6

Ausmusterung des Lehrganges FGB 05-18-St

Beitrag von Markus KÖPPEL 8

Abschlussfeier des A3/V3-Kurses 2019

Beitrag von Josef RESCH 9

Feierlicher Abschluss des GAL E2a 2018/2019

Beitrag von Josef RESCH 10

LLZ NEU – ELKOS – PROBEBETRIEB

Beitrag von Harald SPECKMOSER 12

Pensionsfeier im LKA Steiermark

Beitrag von Manfred FLICKER 15

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgänge G-PGA09-19-C-St und G-PGA22-19-D-St angelobt

Beitrag von Markus KÖPPEL 16

Klimagerät für den Parteienraum der PI Plüddemanngasse

Beitrag von Christian HÄUSL 17

1. Steirischen & Kärntner Landesmeisterschaft im Duathlon

Beitrag von Jürgen ROTH 18

FSG-Klubschnapsen 2019

Beitrag von Franz BERGMANN 20

17 Teams bei Stocksport-Landesmeisterschaft 2019

Beitrag von Rudi AMON 22

Wing's for Life Run

Beitrag von Josef EGGER 23

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 01.07.2019
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
LPD Steiermark, PSV Graz,
LPSV Steiermark, Pepi EGGER,
Peter KREUZTHALER,
Hermann SAMWALD,
Christian HÄUSL

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn
The Schubidu Quartet OG

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Mehr und doch NICHT genug!

Wenn man über viele Jahre hinweg eine Zeitung für Polizistinnen und Polizisten herausgibt, stellt man fest, dass sich Höhen und Tiefen wie die Gezeiten wiederholen. Aber in den letzten Jahren musste ich feststellen, dass die Phasen der Tiefen wesentlich länger und intensiver geworden sind, als jene der Höhen.

Auch in dieser Ausgabe werdet ihr lesen und sehen, dass Ausbildungen begonnen, abgeschlossen oder fortgesetzt wurden. Die Zahl jener, die da angeführt sind, erscheinen enorm und alle – auch wir – freuen sich über Kursabschlüsse, weil damit der personelle Segen erwartet wird.

— Realität!

Die tägliche Realität ist aber eine andere. Selbst wenn Kurs um Kurs ausgemustert, oder ein Grenzkurs seine erste verkürzte Ausbildungsphase abgeschlossen hat, stellen wir weder in Graz noch in anderen Regionen den wirklichen personellen Regen fest. Auch nach Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges E2a ist zwar jede Kollegin und jeder Kollege eine ersehnte Verstärkung auf den Dienststellen, doch die bereits vorhandenen Löcher vermögen sich trotzdem nicht zu schließen.

— Sünden der Vergangenheit

Anfang der 2000er-Jahre wurde die Aufnahme im öffentlichen Dienst und somit auch bei der Polizei faktisch eingestellt. Das, obwohl jeder verantwortungsbewusste Ressortchef bei einfachem Studium der Geburtsjahrgänge hätte wissen müssen, dass für alle mal Schluss ist und die betreffenden Kolleginnen und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand gehen werden. Von Unglücksfällen ganz abgesehen!

Aber statt in die Zukunft zu schauen und dafür zu sorgen, dass auf den

Dienststellen ausreichend Polizistinnen und Polizisten zur Bewältigung der täglichen Arbeit zur Verfügung stehen, wurden nicht nur Systeme und Applikationen eingeführt, die Startschwierigkeiten hatten, sondern auch gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen, die das Arbeiten nicht unbedingt vereinfachten. Und damit nicht alle zu früh in den Ruhestand treten, wurden entsprechende Pensionsreformen umgesetzt.

Nun hat uns aber die Vergangenheit eingeholt und selbst die letzten Aufnahmeoffensiven schaffen es nicht mehr, die personellen Probleme nachhaltig zu lösen. Das System Polizei zielt nach wie vor zu sehr auf Bereiche ab, die für die Aufgabenbewältigung nicht ausreichend Planstellen vorsehen, sondern auf Basis von Zuteilungen die speziellen polizeilichen Aufgaben bewältigen sollen. Am Beispiel des EKO Cobra: Das SPK Graz stellt auf Zuteilungsbasis bereits mehr als 30 Beamte ab, was der Mannschaft einer Groß-PI entspricht.

— Erstmals unter 700!

Da es in den letzten Jahren auch modern wurde, ständig Strukturreformen vorzunehmen, über deren Sinnhaftigkeit jede/jeder selbst entscheiden möge, führte auch das zu ständig ändernden Personalzahlen in den verschiedensten Bereichen. Am Beispiel der Schaffung der Sektion 5 im BMI und den nachgeordneten Dienststellen hat dies zur Folge, dass das SPK Graz nunmehr erstmals einen systemisierten Personalstand von unter 700 aufweist.

Auch wenn mit der Verschiebung von Dienststellen und dem dazugehörigen Personal auch Aufgaben verschoben werden, so zeigt sich ganz besonders in einem urbanen Bereich, dass nicht die einzelne Dienststelle, das Kommando für sich sondern nur alle gemeinsam die enormen Aufgaben der Gegenwart

und Zukunft lösen können. Dazu bedarf es Personal – vom Mitarbeiter bis zu den Führungskräften in allen Ebenen. Es werden, um es sehr salopp zu sagen, sowohl Indianer als auch Häuptlinge benötigt, damit das System Polizei funktioniert und damit die Kolleginnen und Kollegen an der Basis nicht überfordert werden. Egal ob in der Stadt oder auf dem Land!

— Hoffentlich kein Sommernachtstraum

Aktuell haben wir eine Ressortführung, die auf Grund der bevorstehenden NR-Wahl im September dieses Jahres zwar noch einige Monate im Amt sein wird, ich gehe jedoch davon aus, dass auf Grund der budgetären Situation uns diese nicht zum personellen Monsunregen führt.

Nach rund 20 Jahren als Personalvertreter hoffe ich jedoch, dass die nächste Bundesregierung und letztlich der dann zuständige Innenminister das Problem des fehlenden Personals nachhaltig für die Zukunft in Angriff nimmt und dafür sorgt, dass Strukturen geschaffen werden, die die Dienststellen an der Basis nicht ständig aushöhlen.

So bleibt nur zu hoffen, dass trotz Haupturlaubszeit und der damit verbundenen gerechtfertigten und verdienten Abwesenheit zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, die im Dienst befindlichen Polizistinnen und Polizisten noch ausreichend Kraft haben, die täglichen Herausforderungen in der Sommerhitze zu bewältigen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen und erholsamen Urlaub im Kreise eurer Lieben.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz



Wozu diente das größte Sicherheitsbudget aller Zeiten?

Die seit Monaten laufende Debatte über den Sparerlass des BM.I ist seit einigen Wochen um eine interessante Facette reicher. Wie der Kurier Mitte Juni exklusiv berichtete, bezog ein 48-köpfiges Kabinettssteam rund um Innenminister Herbert KICKL sage und schreibe eine Viertel Million Euro pro Monat an Gehältern.

Einen wirklichen Reim konnte man sich schon zu Jahresbeginn nicht auf die Aussage des damaligen Innenministers machen, das größte Budget aller Zeiten für das Innenressort verhandelt zu haben. Denn wenn dem so war, sollte eigentlich kein flächendeckender Sparerlass für die Bundesländer von Nöten sein. So die durchaus nachvollziehbare Meinung in der Kollegenschaft und in der Personalvertretung.

Aber nicht so im BM.I. Denn neben halbherzigen Dementis, dass die Basis nicht betroffen sei, blieben unzählige Anträge und Offene Briefe der Personalvertretung unberücksichtigt.

Der Rest der Diskussionen rund um angebliche Ausnahmen ist hinlänglich bekannt. Nur zurückgenommen wurde von all dem bis heute offiziell gar nichts.

Wo wurde noch überall Geld verschwendet?

Auch wenn sich die Regierungskoalition recht spektakulär in die Luft gesprengt hat, so ist es nicht meine Absicht, hier die Fehler des damaligen Innenministers aufzulisten. Im Gegenteil. Ich stehe nicht an, auch positive Entwicklungen seiner Amtszeit zu benennen, wie etwa die von seinen Vorgängern jahrelang verschlafene Personaloffensive, die er zumindest eingeleitet hat. Es muss aber im Lichte der aufgetauchten Kabinetts geschichten erlaubt sein, zu fragen, wo wurde noch überall Geld verschwendet, dass an der Basis bis heute fehlt.

Die Kabinettsmitarbeiter allein werden es wohl nicht gewesen sein, die das Riesenbudget aufgeessen haben. Und auch die BVT-Affäre wird es nicht sein, die sich inzwischen zum juristischen Flop ausgeweitet hat.

Damit die Basis nicht weiterhin benachteiligt wird, muss das größte Sicherheitsbudget

aller Zeiten offensichtlich noch größer werden! Möglicherweise liegt nicht nur das Glück auf dem Rücken der Pferde, sondern auch eine Menge Kohle, die sonst dem Basisbudget zur Verfügung stehen würde.

Es wir schon „a bissal was“ kosten

Ach ja, und dann gab es ja noch die angeblich unbedingt notwendige Schaffung der neuen Sektion V. Eine Sektion, wo die Agenten von Fremden- und Asylwesen gebündelt wurden. Sprach man anfangs von einer kostenneutralen Organisationsänderung, so gestand man sukzessive ein, dass es schon „a bissal was“ kosten wird. Ich maße mir nicht an, schlüssig zu beurteilen, ob das Fremden- und Asylwesen zuvor nicht professionell und effizient genug aufgestellt war.

Fügt man all diese (Prestige)Projekte zusammen, ergibt das schon ein rundes Bild, das erahnen lässt, warum das Geld für den Regeldienst knapp wurde. Und es bleibt zu befürchten, dass diese Strukturen auch in Zukunft Geld kosten werden, das an der Basis fehlt. Das würde aber auch für die Zukunft bedeuten, dass das größte Sicherheitsbudget aller Zeiten größer werden muss. Wenn nicht, wird nach dem Verteidigungsministerium möglicherweise auch das Innenministerium den budgetären Notstand ausrufen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich wünsche euch allen einen schönen und erholsamen Sommerurlaub, der hoffentlich genug Gelegenheit bietet, um viel Zeit mit der Familie zu verbringen und Abstand vom beruflichen Alltag zu gewinnen.

– Josef RESCH
FSG-Vorsitzender in der
Polizei Steiermark



Faksimile Kronen Zeitung v. 25.06.2019



© Karin Bergmann

Die Sicherheit der Steirerinnen und Steirer hat für mich als zuständiger Referent für Sicherheit und Katastrophenschutz des Landes Steiermark oberste Priorität.

Ich unterstütze daher den Ruf der steirischen Polizei nach einer Lockerung des vom Innenministerium im Vorjahr verkündeten Sparerlasses. Die steirischen Polizistinnen und Polizisten leisten tagtäglich großartige Arbeit, es ist an der Zeit, ihre Arbeit entsprechend wertzuschätzen und keine

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Polizistinnen und Polizisten!

exorbitant hohen Gehältern im Ministerium auszubehalten, während bei der Exekutive gespart wird.

Es braucht hervorragende Ausrüstung für unsere Einsatzkräfte sowie eine entsprechende Mannschaftsstärke, um Streifen aufrechtzuerhalten aber gleichzeitig Überstunden abbauen zu können. Besonders die Tatsache, dass laut Polizeigewerkschaft Planquadrate und Jugendschutzkontrollen teilweise gestrichen werden müssten, ist ein Umstand, den ich nicht hinnehmen kann. Gemeinsam mit den Exekutivbeamtinnen und -beamten werde ich mich dafür stark machen, der steirischen Polizei

genügend Wertschätzung zu zeigen und entsprechende Mittel bereitzustellen.

Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit und wünsche Ihnen für die künftigen Herausforderungen und Einsätze alles Gute, viel Erfolg und vor allem, dass Sie gesund von diesen zurückkehren.

Mit herzlichen Grüßen

– Mag. Michael SCHICKHOFER
Landeshauptmann-Stellvertreter
der Steiermark



SICHTWEISEN

Eine unrühmliche Ära ist vorbei. Es kam, wie es kommen musste. Natürlich gehen jetzt die Meinungen über Erfolg oder Misserfolg auseinander – wie immer kommt es auf die Sichtweise an. Die einen gehen davon aus, dass das Ende eines freiheitlichen Innenministers einen „nachhaltigen Schaden“ anrichten wird und bejubeln (angebliche) Erfolge für die Kollegenschaft. Das erfolgte u.a. mittels eines „Mitarbeiterbriefs“. Stopp: Mitarbeiterbriefe schreibt doch der Dienstgeber, oder nicht? Schnell hat man sich vom Personalvertreter zum Dienstgebervertreter gemauert, so rasch kann das gehen! Man kann Bilanzen aber ganz sachlich sehen, die Hintergründe beleuchten und daraus seine Schlüsse ziehen.

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Auf der Habenseite wird versucht, sich die Anschaffung ballistischer Schutzwesten, neue Langwaffen und die Neueinführung einer mannstoppenden Munition auf die Fahnen zu heften. Der wahre Hintergrund: All diese Maßnahmen begründen sich auf den Evaluierungsbericht nach den tragischen Vorfällen von Annaberg im Jahre 2013 und sind teilweise schon davor von uns immer wieder heftig eingefordert wurden (Schutzwesten). Der scheidende BM war jetzt der Verkünder und ließ sich feiern.

Nicht anders schaut aus bei den Neuaufnahmen aus. ALLE vom BMaD voll Stolz ausgemusterten Kolleginnen und Kollegen wurden VOR seinem

Amtsantritt aufgenommen – er ließ sich feiern. Wehleidig wird nun bedauert, dass geplante Vorhaben leider nicht mehr zur Umsetzung gelangen können. Wieder einmal wird die Einführung des EDG strapaziert und sogar davon gesprochen, dass Gesetzesvorlagen fertig ausgearbeitet waren. Nur zur Erinnerung: Es wurde versprochen, dass dieses „Exekutivdienstgesetz“ wegweisende Verbesserungen für Polizistinnen und Polizisten zu den Themen „Besoldung, Dienstrecht und Pensionsrecht“ enthalten soll.

Inhalte hat bis jetzt niemand zu Gesicht bekommen, die Geheimnisse dahinter blühen vielleicht besser im Verborgenen weiter. Die versprochenen Gelder für die Kolleginnen und Kollegen durch eine Neuregelung beim Vorrückungstichtag (EUGH-Urteil) können nun auch leider nicht fließen – wie schade! Es wird sich bald herausstellen, dass auch hier viel zu viel versprochen wurde, nur einige wenige werden profitieren. Beim Schreiben dieser Zeilen laufen die Verhandlungen mit dem Dienstgeber (BM Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA) und der **GÖD** (und nur die GÖD ist Verhandlungspartner!).

Folgende zentrale Forderungen wurden gestellt:

- 1) Es muss möglichst rasch eine europarechtskonforme, diskriminierungsfreie Rechtslage geschaffen werden.
- 2) Durch das alte System diskriminierte KollegInnen müssen entschädigt werden.

- 3) Eine Neuregelung darf für niemanden zu Verlusten in der Lebensverdienstsumme führen.

Egal, was kommt, im Endeffekt werden so manche „Brunnenvergifter“ den „Schwarzen Peter“ sicher wieder anderen zuschieben und in der ihr eigenen Opferrolle verharren. Man hat es wahrlich verabsäumt, seine Chancen zu nützen.

Was steht nun diesen „Errungenschaften“ gegenüber?

Es wurde davon gesprochen, dass der BMaD das größte Budget der 2. Republik für das BMI zur Verfügung hatte. Wie wurden diese Gelder verwendet, was hat den Kolleginnen und Kollegen, also euch, unmittelbar genützt? Es hat begonnen mit einer „Übung für eine Übung“ am Grenzübergang Spielfeld, die Gesamtkosten von fast 300.000.- Euro verursachten. Es fand seine Fortsetzung mit Ausgaben für Rekrutierungsmaßnahmen, die in keiner Relation zum Ergebnis stehen. Ebenso hat es sich mit Einschaltungen in verschiedensten, teils fragwürdigen Medien, verhalten.

Gesprächsthema war und ist das wahrlich nicht billige Projekt „Berittene Polizei“. Inzwischen hat sich der Personalstand dezimiert, zwei Pferde befinden sich auf Reha in ihrer Heimat Ungarn, ein Wiedersehen ist auszuschließen. Was alles hätte man mit diesen unnötig verschleuderten Millionen von Euro machen können? ►

Nur so zum Nachdenken: Menschen-unwürdige Dienststellen sanieren, E2a-Planstellen endlich besetzen (über 2000 sind in Österreich unbesetzt, Kolleginnen und Kollegen wird eine Karriere vermasselt, die finanziellen Verluste sind enorm), Bildungszentren ausbauen, Währungsfristen verlängern, in persönliche Schutzausrüstung investieren udgl. mehr.

Zum „Drüberstreuen“ seid ihr jetzt mit dem Projekt „ELKOS–Landesleitzentralen-NEU“ beschäftigt. Nach jüngsten Erfahrungsberichten aus der Steiermark sind selbst zuvor begeisterte Befürworter inzwischen zur Ansicht gelangt, dass

dieses Projekt, wird es weiter so verfolgt, zum Scheitern verurteilt ist. Dabei geht es aber um viel, um die Sicherheit der Bevölkerung und, was natürlich mir am Wichtigsten ist, um eure Sicherheit!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Vieles wurde euch, den Polizistinnen und Polizisten, versprochen. Die Wirklichkeit schaut anders aus, die Realitäten holen uns schneller ein als angenommen (da wäre ja auch noch der Sparerlass!). Wir, die FSG-Klub der Exekutive, werden weiter in eurem Sinne tätig sein und gemäß

unserem gesetzlichen Auftrag (§ 2 PVG) dem Dienstgeber genau auf die Finger schauen – wir können Personalvertretung, wir leben Personalvertretung! In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien einen schönen und erholsamen Sommer, kommt alle wieder gesund zurück!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

*– Hermann GREYLINGER
Vorsitzender FSG-Bundespolizei
Vors.-Stv. Zentralausschuss und
Polizeigewerkschaft*

Ausmusterung des Lehrganges FGB 05-18-St

Am 29. Mai 2019 fand in der Aula des BZS Steiermark die Ausmusterungsfeier des Grundausbildungslehrganges FGB05-18-St durch Hrn. LPD-Stv. HR Mag. Alexander GAISCH statt. Insgesamt wurden 25 Kolleginnen und Kollegen des Lehrganges in den Außendienst verabschiedet.

Das Team der FSG gratuliert den Kolleginnen und Kollegen zum Abschluss des Grundausbildungslehrganges und wünscht viel Erfolg bei der polizeilichen Arbeit.



Die LPD-Stv. HR Mag. Alexander GAISCH bei der Ausmusterung

– Markus KÖPPEL



Die Kolleginnen und Kollegen des Grundausbildungslehrganges FGB05-18-St mit Ehrengästen



KLUB DER EXEKUTIVE
Graz



Abschlussfeier des A3/V3-Kurses 2019

26. Juni 2019

Nach 6-wöchiger intensiver Ausbildung, in der verschiedenste Ausbildungsmodulare, wie Ethik, Verwaltungswesen, Rechnungswesen uam. zu absolvieren waren, gab es am 26. Juni 2019 für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des A3/V3-Verwaltungslehrganges eine würdige Abschlussfeier im Blauen Saal der LPD Steiermark.

Musikalisch umrahmt von der Polizeimusik Steiermark überreichte Landespolizeidirektor-Stv GenMjr Manfred KOMERICKY in Vertretung des Herrn Landespolizeidirektors die

Prüfungszeugnisse an die Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges 2019.

In seiner Laudatio betonte GenMjr KOMERICKY zurecht, dass es gerade die Verwaltungsbediensteten in den einzelnen Abteilungen sind, die in den Büros im Hintergrund oft unbemerkt und unbedankt wichtige Tätigkeiten ausüben, die das Getriebe der Sicherheitsexekutive in Schwung halten.

– Josef RESCH



GenMjr. Manfred KOMERICKY bei der Laudatio



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des A3/V3-Verwaltungslehrganges

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,
unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Feierlicher Abschluss des GAL E2a 2018/2019



Im wahrsten Sinne des Wortes „heiß“ ging es am Donnerstag, dem 26. Juni 2019 für die 72 Absolventinnen und Absolventen des E2a-Grundausbildungslehrganges 2018/2019 her, die in der KUSS-Halle in Seiersberg feierlich ihren Lehrgangsabschluss begingen.

Zum einen bedingt durch die Rekordhitze des Tages und zum anderen durch eine Reihe von Ehrengästen, die der Abschlussfeier einen würdigen Rahmen bescherten.

Allen voran der erst am 3.6.2019 angelobte Innenminister Dr. Wolfgang PESCHORN, Landeshauptmann Hermann SCHÜTZENHÖFER, Bürgermeister Werner BAUMANN der Marktgemeinde Seiersberg und natürlich auch die Spitze der LPD Steiermark, vertreten durch die beiden stellvertretenden Direktoren Gen-Mj Manfred KOMERICKY und HR Mag. Alexander GAISCH.

Gemeinsam mit 21 Kolleginnen und Kollegen der LPD Kärnten hatten unsere künftigen steirischen Führungskräfte 6 Monate die Schulbank gedrückt. Bedingt durch die EU-Ratspräsidentschaft des Vorjahres in abgeändertem und sehr forderndem Ausbildungsmodus, da die Ausbildung ohne die übliche 3-monatige Praxisphase und somit ohne Kursunterbrechung absolviert werden musste. ▶



Begrüßung durch den L/BZS ST Oberst Rupert GRUBER



Ein Ehrengeschenk für Bgm. Werner BAUMANN



Die Absolventinnen und Absolventen des GAL E2a mit den Ehren- und Festgästen

Und so hatten sich die Absolventinnen und Absolventen diesen sehr würdigen und feierlichen Rahmen auch redlich verdient. Nicht zuletzt ermöglicht durch die tatkräftige Unterstützung der Marktgemeinde Seiersberg, die nicht nur die klimatisierte Festhalle, sondern auch ein reichhaltiges Buffet zur Verfügung gestellt hatte.

Das war für den Leiter des BZS Steiermark, Oberst Rupert GRUBER, auch Anlass genug, um an den Bürgermeister Werner BAUMANN ein kleines Ehrengeschenk zu überreichen.

Auch die Funktionäre der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter

gratulieren den Absolventinnen und Absolventen sehr herzlich zur bestandenen Dienstprüfung und wünschen den künftigen Führungskräften viel Erfolg und Energie für kommende Führungsfunktionen.

– Josef RESCH

„Verantwortung für die Steiermark!“



SPÖ
LANDTAGS
KLUB

LAbg. Hannes Schwarz

Klubobmann

Mobil: 0676 8666 44 56 | johannes.schwarz@landtag.steiermark.at

LLZ NEU – ELKOS – PROBEBETRIEB

Das Pilotprojekt LLZ NEU ELKOS läuft nun seit Mitte Jänner dieses Jahres. Die Steiermark ist das erste Bundesland, welches mit dem Probetrieb befasst ist. Doch es kommt einmal mehr (siehe PAD oder andere Systeme) zu Kinderkrankheiten, die so nach und nach auftauchen. Doch wo sind unsere Entscheidungsträger bzw. was unternimmt unsere Führung dagegen.

Meiner Meinung nach wurden hier von Anfang an Fehler gemacht und die LLZ in ein schlechtes Licht gerückt, obwohl die Bediensteten in der LLZ von Anfang an in das kalte Wasser geworfen wurden und die Aufrechterhaltung des Betriebes, nur unter Erbringung von einer Vielzahl an Überstunden, gewährleisten konnten.

—
Ich vergleiche die Inbetriebnahme der LLZ NEU – ELKOS gerne mit einem Fußballspiel.

Um ein Fußballspiel zu beginnen, brauche ich zuerst einmal eine funktionierende Infrastruktur (Verein, Kabinen, Fußballplatz) und nicht zuletzt brauche ich noch 11 Leute pro Mannschaft, um ein Fußballspiel anzupfeifen zu können. Eine gewisse Anzahl von Ersatzspieler wäre auch nicht schlecht.

Und hier sieht wohl jeder an der Basis, dass es zw. der LLZ NEU und einem Fußballspiel schon gravierende Unterschiede gibt.

Für das neue System ELKOS wurden wieder einmal mehrere Systeme angeschafft, die jedoch miteinander „nicht oder nur schwer“ kompatibel sind. Daher kommt es zu Problemen mit Systemabstürzen, Problemen mit der Verortung, Statusmeldungsproblemen, etc. Da stellt sich für mich die Frage, wer solche Entscheidungen trifft und solche Systeme ankauft bzw. den Auftrag für den Ankauf vergibt.

In anderen Ländern, und die sind wahrlich größer als Österreich und vor allem größer als die Steiermark, funktioniert dieses System einwandfrei und ohne Probleme. Wir die POLIZEI sind eine Berufsgruppe und keine Bund von Freiwilligen.

Aber auch beim ÖRK und der Freiwilligen Feuerwehr in Österreich funktioniert so ein System, aber bei unserer Polizei scheinbar nicht!

—
Da krankt es offensichtlich in unserem MINISTERIUM.

Und dann kommen wir zu einem weit größeren Problem!

Das ist, wie so oft in unserer Polizei, das liebe Problem mit dem Personal. Trotz

des „angeblich besten Innenministers der zweiten Republik“ und der damit verbunden „größten Aufnahmeoffensive“ gelingt es jedoch nicht, genügend Leute für ein neues Pilotprojekt zu rekrutieren.

Warum?!

Weil es noch immer viel zu wenige Polizisten in den Städten, Bezirken, Abteilungen und Polizeiinspektionen gibt!

Um die LLZ NEU wieder mit einem Fußballmatch zu vergleichen, kann man eigentlich sagen, dass man das Fußballspiel mit 6 Spielern statt 11 Spielern und ohne Ersatzspieler begonnen hat! Dies hat natürlich zur Folge, dass man das vorhandene Personal zusehends ausbrennt und diese Kolleginnen und Kollegen sich anderweitig verändern wollen. Im gleichen Atemzug hat dies auch zur Folge, dass man sehr schwer neues Personal für dieses Projekt bzw. diese Dienststelle lukrieren kann!

—
Und was wird dann seitens des Dienstgebers unternommen?!

Es wird einfach Personal aus einem Grundausbildungslehrgang, ohne entsprechende Praxis und keinerlei dienstliche Erfahrung, zur LLZ versetzt! ▶

Dies ist für mich als Personalvertreter der pure Wahnsinn und verantwortungslos seitens des Dienstgebers! Aber dem nicht genug, hat man trotz der Versetzung von Personal aus einem Grundausbildungslehrgang, noch immer nicht genügend Personal für die LLZ neu!!!

— Und dann geht es noch weiter....

Nicht genug der Probleme, denn es soll auch noch der Verkehrsleitplatz (VLZ) in der LLZ bedient bzw. besetzt werden. Zurzeit sitzen nur mehr 2 Beamte auf den Verkehrsleitplatz in der LLZ, wobei sich ein Kollege noch mit heurigem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie sind zuständig für den Verkehrsrechner der Stadt Graz, welche die gesamte Ampelschaltung der Stadt Graz umfasst und für die Koordinierung der Verkehrsstreifen.

Man muss dazu sagen, dass diese 2 Beamten diesen Verkehrsleitplatz, welchen zuvor das SPK Graz mit der Verkehrsleitzentrale innehatte, mit diesem Verkehrsrechner im kleinen Finger haben, da sie diese Arbeit schon über Jahre perfekt machen.

Doch nun soll diesen Verkehrsleitplatz von der LVA Steiermark übernommen werden. Es gab dazu schon mehrere Interessentensuchen, aber nie mit einer genauen Beschreibung des Arbeitsplatzes und seitens der LVA (einer speziellen Interessentensuche) eine Leermeldung. Doch nun, da die LLZ diesen Verkehrsleitplatz, aufgrund des Personalmangels über die Hälfte des Monats nicht mehr besetzen kann, soll es nun zu weiteren „Zwangszuteilungen“ für das Personal der LVA Steiermark kommen, um diesen Verkehrsleitplatz zu besetzen.

Die Endausbaustufe sieht vor, dass am Verkehrsleitplatz 2 Beamte/-innen rund um die Uhr ihren Dienst versehen.

Und da muss man kein Prophet sein, dass es nicht möglich ist, wie seitens der LPD gefordert, 10 Freiwillige der LVA zu finden. Wenn nicht freiwillig, dann wird das Personal verpflichtet, eine Doppelbesetzung über 24 Stunden zu gewährleisten.

Aber wenn man Personal von der LVA für diesen Verkehrsleitplatz wegnimmt, dann wird es in Zukunft auch keine LVA mehr geben, da auch die LVA schon jetzt einen Personalfehlstand von 1/3 aufweist und in den nächsten Jahren die große Pensionierungswelle startet! In den nächsten Jahren geht in der LVA mehr als die Hälfte des Personals in Pension!!!

Also hoffe ich im Sinne des Personals in der LLZ und bei der LVA, dass der Dienstgeber endlich eine vernünftige und erträgliche Lösung für alle Beteiligten zustande bringt.

– *Harald SPECKMOSER*
FSG in der LVA für Steiermark

Wohnen in Heiligenkreuz a.W.

16 KM südlich von Graz

Kontakt:

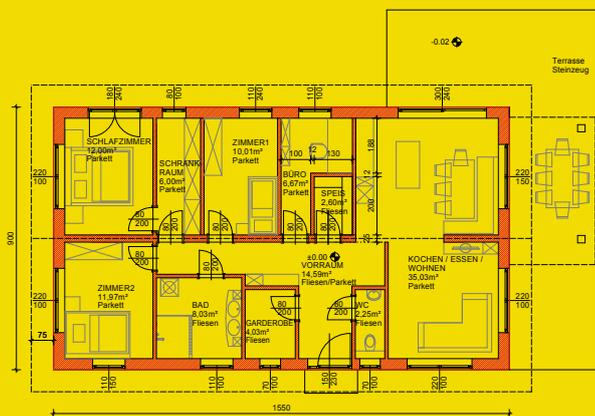
Frau Mag.
Alexandra Lorber-Verhas
 03472/74976
 office@lorberpartner.at

Der Traum eines Eigenheimes - Ein Wunsch, der mit uns in Erfüllung geht.
Häuser nach Ihren Wunschvorstellungen - Mit der Erschaffung einer Wohnzukunft im Raume Stiefingtal erwerben Sie definitiv eine nachhaltige Grundlage. Wir bieten in bester Lage diverse Häuservarianten an, die Ihr Wunscheigenheim zu etwas ganz Persönlichem machen.

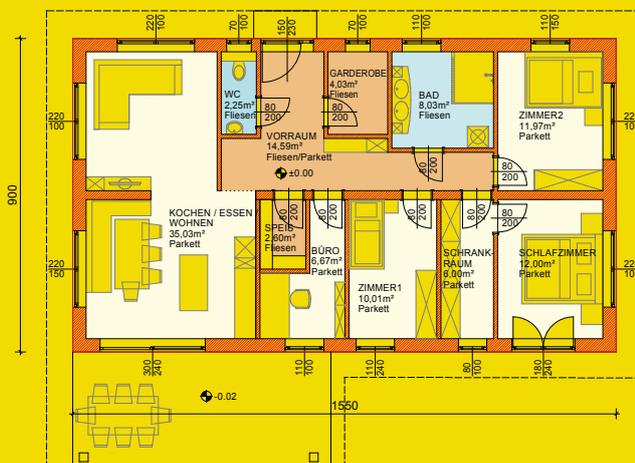
Heiligenkreuz am Waasen

Grundfläche ca. 680 m²

- **8 Häuser** nach Wunsch in Siedlungsgemeinschaft
- **Individuelle** Varianten nach Wunsch möglich
- **Wohnfläche** nach Ihren Bedürfnissen
- **Kaufvariante** mit Finanzierungsmöglichkeit



ANSICHT Südost



ANSICHT Südwest



Wir erfüllen Ihren Wohntraum!

Andreas Pachernik
Leiter Bankstelle Heiligenkreuz a. W.
Mobil: +43 664 8841 8844
andreas.pachernik@rb-38170.raiffeisen.at

Raiffeisenbank
Heiligenkreuz-Kirchbach-St.Georgen



©2019 eccocon marketing

Pensionsfeier im LKA Steiermark

Es hat seit vielen Jahren Tradition, dass der Dienststellenausschuss beim LKA Steiermark eine Pensionsfeier für Kolleginnen und Kollegen ausrichtet, welche in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind.

So auch im April 2019, wo die Kollegen Cheflnsp Günter PETERKA, Cheflnsp Franz STRAUß und Cheflnsp Gerhard BENGESSER im „Blauen Saal“ in der LPD Steiermark geehrt wurden.

Der Vorsitzende des Dienststellenausschusses beim LKA Manfred FLICKER durfte die Jungpensionisten und viele Kolleginnen und Kollegen des LKA begrüßen.

Die dienstlichen Informationen über die Geehrten wurden von Obsthilf Rene KORNBERGER der Abteilungsleitung des LKA dargebracht. Danach gab es bei einem Imbiss die Gelegenheit nette Gespräche zu führen.



Die 3 Geehrten mit Obsthilf. Rene KORNBERGER und dem DA-Vors. Manfred FLICKER

Im Namen der gesamten Belegschaft des Landeskriminalamtes Steiermark wünsche ich den scheidenden Kollegen für ihren Ruhestand viel Gesundheit und Freude!

– Manfred FLICKER



Gäste bei der Ehrung

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgänge G-PGA09-19-C-St und G-PGA22-19-D-St angelobt

15 Aspirantinnen und 42 Aspiranten der Grundausbildungslehrgänge G-PGA09-19-C-St und G-PGA22-19-D-St wurden am 12.6.2019 im Rahmen eines Festaktes in der AULA des BZS Steiermark angelobt.

Die Angelobung nahm Herr Landespolizeidirektor-Stv. HR Mag. Alexander GAISCH vor und wurde der Festakt von der Polizeimusik Steiermark umrahmt.

Das Team der **FSG Steiermark** gratuliert allen zur Aufnahme in die Polizei und wünscht euch und eure Kurskommandanten sowie deren Stellvertretern alles Gute für die Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive.

– *Markus KÖPPEL*



Der GAL G-PGA09-19-C-St



GAL G-PGA22-19-D-St

Klimagerät für den Parteienraum der PI Plüddemangasse

Nachdem die Temperaturen mit der mittlerweile obligatorischen Hitzewelle im Sommer wieder stark steigen werden und somit sowohl für Kolleginnen und Kollegen das Arbeiten, als auch für Parteien der Aufenthalt im Parteienraum der PI alles andere als angenehm wird, wurde auf Initiative des PI – Kommandanten Cheflnsp Harald SCHUSTER ein Klimagerät angeschafft.

Die Finanzierung des Gerätes wurde großzügigerweise von der **FSG** Graz und den Kollegen der FCG – KdEÖ übernommen, was PI-Kommandant SCHUSTER besonders freut, nachdem hier gemeinsam den Kolleginnen und Kollegen der PI Plüddemangasse geholfen wurde.

Unter diesen neuen Voraussetzungen kann der Dienst in der PI Plüddemangasse in den kommenden Sommermonaten unter besseren Arbeitsbedingungen zumutbarer gestaltet werden.

– *Christian HÄUSL*



Das neue Klimagerät im Einsatz

1. Steirischen & Kärntner Landesmeisterschaft im Duathlon

Florian KRIEGL und Melanie ZOTTER sind die Steirischen sowie Patrick WEILHARTER und Martina DONNER die Kärntner Landesmeister im ersten Duathlon!

So idyllisch präsentierte sich der Hausberg von Mühlen, der Zirbitzkogel, am Wettkampftag. Die Schneereste waren ein eindeutiges Zeichen, dass die letzten Wochen einfach zu kalt gewesen waren. Der Badeteich hatte gerade einmal 11 Grad Wassertemperatur. Die Veranstalter mussten daher anstelle des traditionellen Triathlons zum ersten Mal einen Duathlon veranstalten. Es waren zwei Runden um den Teich (3,6 km) zu laufen, danach in bewährter Manier die Radstrecke Richtung Hüttenberg und retour (21 km) und im Anschluss wieder eine Laufrunde (1,8 km) zu absolvieren.



Der sportliche Wettkampf beginnt

Pünktlich um 10.45 Uhr erfolgte unter Mithilfe des Bürgermeisters Herbert Grießer der Start zu den diesjährigen Landesmeisterschaften. Es waren trotz der Abänderung **30 Einzelstarter und**



Mühlener Teich am Morgen des Wettkampftages

11 Mannschaften (3er und 2er Teams) beim Duathlon am Start.

Die Steirer **Florian KRIEGL Nr. 277** und **Oliver HOCHSTRASSER Nr. 276** kamen bereits nach 14:27 min fast zeitgleich in die Wechselzone und begaben sich daraufhin auf die Radstrecke.

Die Führung bei den Kärntnern übernahm **Patrick WEILHARTER** Nr. 285 mit einer Zeit von 14:46 vor seinem direkten Konkurrenten **Matthias ZAMINER** dem er beim Lauf eine halbe Minute abnehmen konnte.

Melanie ZOTTER Nr. 271 (Stmk) und **Martina DONNER Nr. 298 (gelber Helm Ktn)** waren die einzigen weiblichen



Oliver Hochstrasser

Starterinnen, sie gaben bei dem Wettkampf trotzdem Alles.

Kampf um den Tagessieg – sehr stark besetzte Gästeklasse auf B92 kurz vor Wechselzone gleich auf – Daniel GRABNER (Salzburg), Thomas DANIEL (Wien) und Christoph MARAK (Buff Team Binder) ►



Kampf um den Tagessieg

Auf der 21km langen Radstrecke konnte aus Sicht der Steirer **Florian KRIEGL** einen Vorsprung von fast 5 Minuten auf seinen Konkurrenten Oliver Hochstrasser herausfahren was auf der Laufstrecke locker zum Sieg reichte.

Auch **Patrick WEILHARTER** vergrößerte seinen Vorsprung beim Radfahren um mehr als 1 Minute und konnte daher von Matthias Zaminer bei der letzten Runde nicht mehr eingeholt werden.

Die Damensieger hießen im Ziel wie bereits vorangekündigt **Melanie ZOTTER Nr. 271 (Stmk)** und **Martina DONNER (Ktn)**.



Melanie Zotter

Der Mannschaftsbewerb konnte in der Steiermark von den Kollegen der **PI Neumarkt, Andreas STRASSER, Martin WOHLESER und Jürgen ROTH** in einer Zeit von 01:00:22 gewonnen werden.

Die Kärntner Mannschaft bestehend aus **Klaus ZWITNIGG, Michael**

STANDMANN und Daniel GOI, API-FPG Villach, gewann die Mannschaftswertung in einer Zeit von 59:25 min.

Die Tagesbestzeit sicherte sich **Thomas DANIEL** mit 51:56 min knapp vor **Christoph MARAK** und **Daniel GRABNER**.

Die Siegerehrung fand schon wie in den letzten Jahren bei gemütlicher Atmosphäre im Gasthaus Hirschenwirt bei Hermann Matschnigg und seinem Team statt.

Die Siegerehrung wurde in bewährter Weise durch den Vertreter des **ÖPoSV Willibald LIBERDA**, und dem **Bürgermeister von Mühlen, Herbert GRIEBER**, durchgeführt. Der Dank galt ein weites Mal dem Funktionärsteam. Allen Teilnehmern wurde für die erbrachten Leistungen großes Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Die Polizeisportler des „kleinen“ Bezirkes Murau waren immerhin mit 7 Startern (3 Mannschaften) vertreten. Des Weiteren wurde die Absicherung der Radstrecke von 4 Beamten des BVD Murau und Kollegen der PI Klein St Paul und der LVA Kärnten vorgenommen, dafür nochmals herzlichen Dank. Erstmals musste auch das RK Neumarkt eine Sturzverletzung erstversorgen – Gute Besserung lieber Christian!

Diese bereits traditionelle Veranstaltung in Mühlen (10x Triathlon und 1x Duathlon) könnte ohne Sponsoren gar nicht durchgeführt werden. Hiermit sei allen Gönnern für die Unterstützung nochmals recht herzlich gedankt.

Mit sportlichen Grüßen

– *Jürgen ROTH*



Die Klassensieger Steiermark

FSG-Klubschnapsen 2019

Es hat schon Tradition und somit fand das Klubschnapsen des Klub der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld auch im heurigen Jahr wieder statt.

Am 10. April konnte Josef „Mundl“ GRUBER (PI Friedberg) knapp 40 Teilnehmer im Gasthaus GSCHALLA in Kaindorf bei Hartberg begrüßen, unter denen wieder die 16 Toppreise (organisiert von Josef GRUBER der PI Hartberg) ausgeschnapst wurden.

Moralische Unterstützung gab es für die Teilnehmer von Landtagsabgeordneten Mag. Dr. Wolfgang DOLESCH und Regionalgeschäftsführer Hans HAMMER.



Die Sieger beim FSG- Schnapsen HF



Unter den Ehrengästen FA-Vors. Stv. Pepi RESCH und Walter HASPL

Überraschenderweise konnte unser FA-Vorsitzender Stv. Pepi RESCH den Hauptpreis (Armbanduhr) aus dem Bezirk entführen, nachdem er im Finale Konrad HÖFLER bezwang. Platz drei erspielte sich Michael FELLINGER.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der Klub wieder einen äußerst gelungenen Abend organisiert hat, bei dem der Spaß und die Freundschaft im Vordergrund standen.

Der FSG-Klub Hartberg-Fürstenfeld freut sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

– Franz BERGMANN



17 Teams bei Stocksport-Landesmeisterschaft 2019

Am 9. Mai 2019 fand in der Halle im Freizeitpark Frohnleiten die Stocksport-Landesmeisterschaft 2019 statt.

Teilnahmeberechtigt waren Exekutiv-, Justiz- und Zollbeamte des Aktiv- und Ruhestandes und des BFA. Veranstalter dieser Landesmeisterschaft war der Landespolizeisportverein Steiermark.

17 Mannschaften konnte der Sektionsleiter Stocksport Hermann SAMWALD bei dieser Landesmeisterschaft begrüßen.

Wie schon in den letzten Jahren wurde diese Meisterschaft in 2 Gruppen ausgetragen. In der Gruppe A kämpfen 9 Mannschaften um den Landesmeistertitel. In einem spannenden Bewerb setzte sich der Titelverteidiger, die Gendarmerie-Polizei Pensionisten durch und gaben in 8 Spielen nur einen Punkt ab. Den 2. Platz sicherte sich das Team der Polizei-SV IPA Graz mit 12 Punkten. Die Bronzemedaille holte sich das Team der JA Karlau 1.

In der Gruppe B spielten 8 Teams um den Aufstieg in die Gruppe A für die Landesmeisterschaft 2020. Die Goldmedaille in der Gruppe B ging an das Team des Bezirks Südoststeiermark mit 13 Punkten. Auf den 2. Platz landete das Team von Eibiswald. Platz 3 und somit Gewinner der Bronzemedaille der Gruppe B war das Team der JA Karlau 2.

– Rudi AMON



Sieger der Gruppe A und Landesmeister 2019 - Gendarmerie-Polizei Pensionisten



Sieger der Gruppe B und somit Aufstieg in die Gruppe A für das Team Bezirk Südost

Landesmeisterschaft Gruppe A – Endstand:

1. Gendarmerie-Polizei Pensionisten	15 Punkte
2. Polizei-SV IPA Graz	12
3. JA Karlau 1	11
4. JA Jakomini	10
5. Hartberg	8
6. Murau	6
7. Hartberg/Fürstenfeld Oberland	4 / 0,692
8. Polizei Senioren	4 / 0,675
9. Fürstenfeld 1	2

Landesmeisterschaft Gruppe B – Endstand:

1. Bezirk Südoststeiermark	13
2. Eibiswald	10
3. JA Karlau 2	9
4. Fürstenfeld 2	8
5. Mürzzuschlag 1	6 / 1,174
6. Mürzzuschlag 2	6 / 0,814
7. BFA/FGA	2 / 0,388
8. Ilz FGP	2 / 0,361

Wing's for Life Run

Am 05.05.2019 nahm unter dem Motto „Laufen für die, die es nicht können“ die PSV-Graz mit 7 Starter/innen am WING'S FOR LIFE RUN in Wien teil.

Es handelt sich um einen Benefizlauf zu Gunsten der Knochenmarkforschung. Die TeilnehmerInnen der PSV-Graz schlossen sich hier dem Team „BMI-Sport“ an und waren somit ein kleiner Teil des BMI-Teams mit 705 Members. Durch das Team wurden insgesamt etwas mehr als € 32.000.- gesammelt und gespendet. An den Start gingen in der Folge 459 Teammitglieder. Diese liefen insgesamt ca. 6.820 km für den guten Zweck.



Läufer für den guten Zweck

fahrende Ziellinie ihre Geschwindigkeit um 1 km/h bis die letzten Läufer eingeholt worden war. Die erreichte Distanz der Läufer/innen wurde in die Ergebnisliste eingetragen.



Das Team der PSV-Graz

Die Teilnehmer der PSV-Graz, WEIXLER Karin, ZAUNSCHIRM Melanie, KLEINFERRCHNER Margit, ZOTTER Melanie, PREGEL Anna, HAMMER Christian und EGGER Josef trotzten dem Schlechtwetter (5 Grad und Dauerregen) und liefen insgesamt eine Distanz von 126 km markierter Strecke quer durch Wien. Alle Sportler waren mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden. Mein Dank gilt allen beteiligten Sportlern und der LPD-Steiermark für die Unterstützung.

In Wien gingen insgesamt 13.500 Sportler/innen an den Start und der Lauf war bereits 5 Monate vor dem Start ausverkauft. Bei dem globalen Event starteten 120.000 Teilnehmer überall auf der Welt zur gleichen Zeit. In Wien fiel der Startschuss um 13.00 Uhr und die Ziellinie in Form des Catcher Cars (gesponsert von Audi ein neuer E-Tron) startete um 13.30 Uhr mit einer Geschwindigkeit von 14 km/h. Jede halbe Stunde erhöhte die



– Josef EGGER
Sportleiter PSV-Graz



Das Team der

FSG

Klub der Exekutive

wünscht allen

Kolleginnen,

Kollegen und

Angehörigen

erholungsreiche Urlaubstage!